

# Reine Leinölfarbe ohne Lösemittel

WEIßE LEINÖLFARBE GILBT IN DUNKLEN RÄUMEN!

## Eigenschaften:

Diese rein ökologische Farbe besteht ausschließlich aus gekochtem, entschleimtem Leinöl und Pigment und wird unterstützt durch das Trocknungsmittel Mangan, welches im entschleimten, gekochten Leinöl enthalten ist. Reine Leinölfarbe eignet sich hervorragend für den Anstrich von Holz, Metall und Stein im Innen- und Außenbereich. Bedingt durch die Elastizität und Abriebfestigkeit der Farbe, kann reine Leinölfarbe sogar auf acrylhaltige Voranstrich gestrichen werden, was mit anderen Öl- oder Alkydharfarben (insbesondere im Außenbereich) nicht möglich ist. Somit kann die Farbe neben den Bereichen Wand, Decke, Boden, Möbel, Türen und Fenstern auch auf PVC gestrichen werden. Weil reine Leinölfarbe von Allbäck weder Wasser noch Terpentin (Balsamterpentin oder Terpentinersatz) enthält, ferner mangels Wasser keine Konservierungsstoffe sowie als Innenfarbe keine Biozide, sollte der Leinölfarbe im Bereich von Aussenanstrichen das Pigment Zinkoxid (Zinkweiß) beigemischt werden (s.u.).

Allbäck's reine Leinölfarbe wird nach jahrhunderte alter Rezeptur hergestellt. Allbäck verzichtet auf die Zugabe von Lösemitteln wie Terpentinersatz oder Balsamterpentin, da man diese Lösemittel früher entweder noch nicht kannte (Terpentinersatz) oder deren Nutzen nicht gegeben war (bessere Penetration ins Holz). Es ist eine Mär, daß eine mit Terpentin verdünnte Leinölfarbe besser und tiefer ins Holz einzieht!



## Anwendung:

1. Leinölfarbe kann auf nahezu alle Arten von Voranstrichen aufgetragen werden - egal ob Ölfarbe, Alkydfarbe, Acryl bzw. Acrylat. Sogar direkt auf Kunststoffe wie u.a. PVC.
2. *Der Untergrund muss sauber, trocken und intakt/fest sein.* Sollte dies nicht der Fall sein, bürsten, schleifen oder kratzen Sie loses Material wie z.B. Schmutz oder Staub ab, spülen danach alles mit klarem Wasser ab und lassen den Untergrund trocknen. Die maximale Restfeuchte des Holzes sollte 15% nicht überschreiten. Im Falle eines Pilzbefalls mit Schimmel- und Moosentferner vorarbeiten.
3. Holz, das noch unbehandelt ist, grundieren Sie zunächst mit Leinöl (gekocht im Innenbereich oder roh im Außenbereich). Für Holz im Außenbereich und feuchten Umgebungen, wie z.B. Küchenarbeitsplatten, Bad oder Böden, verwenden Sie unbedingt das entschleimte (gekocht oder roh) Leinöl. Eine Grundierung mit farblosem Leinöl kann bei neuem Holz entfallen, wenn Sie Holzarten wie Lärche oder Douglasie sowie Laub- bzw. Tropenhölzer streichen wollen. Lediglich altes und sehr trockenes Laub- oder Hartholz sowie alte und trockene Lärche/Douglasie sollten Sie tatsächlich mit dem Leinöl vorsättigen. Damit das Öl besser ins Holz einzieht, erwärmen Sie es gerne im Wasserbad auf etwa 60°C. Je nach Raum- oder Aussentemperatur, Licht und Luftzirkulation geben Sie dem Öl (gekocht 1-5 Tage, roh 1-4 Wochen) Zeit, tief in das Holz einzudringen (kühl und dunkel bedeutet eine deutlich langsamere Trocknung/Oxidation des Öls).
4. Rühren Sie die reine Leinölfarbe vor der Verarbeitung gründlich durch. Bei Bedarf sieben Sie die Farbe und setzen einen Trichter ein, um eine Hautbildung zu verhindern.

**ACHTUNG:** Möchten Sie Flächen im Außenbereich streichen, fügen Sie Ihrer Leinölfarbe unbedingt die Leinölfarbe „zinkweiß“ hinzu, was die Moos-, Pilz- und Schimmelresistenz erhöht. In helle Farbtöne ca. 10%, in dunkle Farbtöne ca. 5% zinkweiß, bei weißen Farbtönen bis zu 20%. Keine Sorge: Dies verändert Ihren Farbton nicht.

5. Streichen Sie die Farbe mit langen Pinselstrichen gründlich in verschiedene Richtungen und verwenden dafür einen Ölfarben- oder dichten Naturborstenpinsel. Lassen Sie die Farbe bei einer Raumtemperatur von 20-24°C etwa 2-4 Tage trocknen. Hierbei sind eine gute Luftzirkulation, Licht und eine niedrige Luftfeuchtigkeit maßgeblich.
6. Bei Bedarf und um eine vollständige Deckung zu erreichen, streichen Sie nach der Trocknung noch mindestens einen Anstrich der reinen Leinölfarbe. Saugt das Holz sehr stark, können es mitunter drei Anstriche werden.
7. Meiden Sie dicke Farbschichten! Streichen Sie Leinölfarbe immer dünn. Eine dicke Schicht kann zu einer sehr ungünstigen Trocknung führen, wodurch die Farbe über Wochen weich, ja sogar klebrig bleiben kann. Leinölfarbe ist eine deckende Farbe, wo der erste Anstrich zumeist schon eine sehr gute Deckkraft hat. Sie sollten jedoch bei Neuanstrichen oder bei Renovierungsanstrichen mit Farbtonwechsel immer zwei Anstriche einplanen - und keinesfalls einmal dick, um den zweiten Anstrich zu umgehen.
8. Das für den Außenbereich erwähnte Zinkweiß als Zusatz gegen Moos- und Schimmelbewuchs ist kein Muss! Zinkweiß kann Hautreizend sein, wenn es hochkonzentriert und dauerhaft mit der Haut in Berührung kommt. Wer diesen Zusatz aus gesundheitlicher Sicht nicht beimischen möchte, wird hingegen mit Microorganismen auf der Farbe zu kämpfen haben. Durch feuchtwarme Winter und schwülwarme Sommer gedeihen viele Moose und Pilze prächtig auf allen Aussenflächen. Zinkoxid wurde früher als weißes Pigment verwendet. Im Gegensatz zu chemischen Zusätzen in Industriefarben ist es hingegen harmlos - insbesondere durch die geringe Konzentration.

**BITTE WENDEN =>**

# Reine Leinölfarbe ohne Lösemittel

WEIßE LEINÖLFARBE GILBT IN DUNKLEN RÄUMEN!

## Tipps:

- **ACHTUNG:** Mit farblosem Leinöl sowie mit Leinölfarbe durchtränkte Lappen, Pinsel usw. mindestens 24 Std. in Wasser lagern – erst dann entsorgen. Ansonsten besteht die Gefahr der Selbstentzündung. Alternativ kontrolliert verbrennen oder in geschlossener Metalldose verwahren.
- Weiße Leinölfarbe gilbt im Innebereich – mal mehr, mal weniger. Das Gilben kann durch eine geringe Menge an schwarzer oder grauer Leinölfarbe unterdrückt werden, was jedoch zu Lasten des reinen Weiß geht. Vergilbte Flächen werden übrigens wieder weißer, wenn reines Tageslicht darauf fällt. Nicht sofort, aber nach geraumer Zeit.
- Verwenden Sie einen Ölfarben- oder dichten Naturborstenpinsel, keine Lasurpinsel!
- Niedrige Temperaturen, wenig Luftzirkulation und Licht, sowie hohe Luftfeuchtigkeit können den Trocknungsprozess bis zu mehreren Wochen hinauszögern. Mit einem IR-Strahler beschleunigen Sie die Trocknung insbesondere in kühlen Innenräumen. Bei Fussbodenanstrichen können Sie der Leinölfarbe etwas Mangan zufügen, wodurch sich die Trocknung beschleunigt.
- Zur Reinigung von Händen und Werkzeug verwenden Sie unsere Leinölseife.
- Pinsel können Sie hängend in reinem, farblosem Leinöl aufbewahren.
- Pflegen Sie reine Leinölfarbe im Aussenbereich, indem Sie alle 1-3 Jahre die Oberfläche mit farblosem Leinöl (gekocht&entschleimt) abwischen. In diesem Zeitfenster kommt es zumeist auf den Sonnenseiten der Fassade zu einem s.g. "auskreiden", was man auch als Sonnenbrand bezeichnen kann. Die UV-Strahlung der Sonne verbrennt die Oberflächenmatrix der Farbe und hinterläßt eine pulverige Schicht. Dieses "Pulver" sorgt einerseits für eine Mattigkeit, andererseits werden dadurch Feuchtigkeiten besser gebunden, was einen Bewuchs mit Microorganismen begünstigen kann. Die Farbe erhält nach der Reinigung mit dem entschleimten, gekochten Leinöl wieder ihre anfängliche Frische. Wenn eine Aussenfassde etwa 5-10x auf diese Weise abgewischt wurde, müsste dann nach etwa 15-20 Jahren ein Auffrischungsanstrich folgen, da die zweite von zwei Schichten nunmehr runtergebrannt sein wird.
- Fussböden kann man sehr gut mit reiner Leinölfarbe streichen – egal ob Estrich, Parkett oder Laminat ebenso auch Kork oder Linoleum. Schadhafte Altanstriche abschleifen, bis man auf feste Farbschichten trifft. Intakte Altanstriche beliebiger Art lassen sich mit reiner Leinölfarbe überstreichen, müssen nicht komplett entfernt werden. Blanke Untergründe mit sehr trockenem Holz mit dem farblosen, entschleimten Leinöl vorsättigen. Intakte Altfarbe sowie blankes Holz sollte mit 60er oder 80er Schleifpapier aufgeraut worden sein. Danach folgen zwei Farbschichten. TIPP: Reine Leinölfarbe wird im Bodenbereich noch widerstandsfähiger, wenn ca. 30% Wasser in die Farbe verquirlt wurde (schnell-drehendes Rührwerk).

## Technische Daten:

Bindemittel:	Gekochtes, kaltgepresstes und filtriertes (entschleimtes), schwedisches Leinöl (gekocht, farblos)	Pigment:	Titandioxid, Kreide, Eisenoxid, Erdpigment, Chromoxid, Ultramarinblau, abhängig vom Farbton
Trocknungsmittel:	Mangan, im Leinöl enthalten	Verdünnung:	Bei Bedarf max. 5% Leinöl
Volumen:	100%-VOC: <5mg/l	Ergiebigkeit:	15-20 m <sup>2</sup> /l je nach Untergrund
Reinigung:	Leinölseife und Wasser bzw. Leinöl	Standzeit:	15-20 Jahre, abhängig von Untergrund, bzw. Grundierung u. Bewitterung
Trocknung:	2 Tage bis mehrere Wochen, je nach Temperatur, Luftfeuchte, Licht usw.		